



# Pressemitteilung

## Großzügige Landesförderung für den Umbau der Kläranlage Albruck

Das Land fördert den, mit 16,3 Millionen Euro veranschlagten Ausbau der Kläranlage Albruck mit 7.064.700 Euro. Hierzu erklärte die Waldshuter CDU-Landtagsabgeordnete Sabine Hartmann-Müller: „Die Kläranlage Albruck hat eine übergeordnete Bedeutung für das Abwassermanagement des gesamten vorderen Albtales. Ich freue mich, dass die Landesregierung diese Einschätzung teilt und die Anlage nun auf den neusten Stand der Technik gebracht wird.“

Waldshut-Tiengen, 11.06.2021

**Sabine Hartmann-Müller, MdL**  
Haus der Abgeordneten  
Konrad-Adenauer-Straße 12  
Telefon: +49 711 2063 961  
sabine.hartmann-mueller.wk@cdu.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro  
Hauptstraße 18  
79761 Waldshut-Tiengen  
Telefon: +49 7741 835 2605  
Fax: +49 7741 835 2631  
sabine.hartmann-mueller.wk@cdu.landtag-bw.de

Die baden-württembergische Landesregierung unterstützt den Aus- und Umbau der Kläranlage Albruck mit 7.064.700. „Damit übernimmt das Land einen beachtlichen Teil der Investitionskosten von 16,3 Millionen Euro“, sagte Sabine Hartmann-Müller. Konkret ist der Neubau eines Betriebsgebäudes, eines Kombinationsbehälters Faulung, eines Blockheizkraftwerks sowie eines Primärschlammumpferwerks mit Silo zur Spurenstoffelimination vorgesehen. Darüber hinaus sollen mehrere Bestandsgebäude umfassend modernisiert und teilweise erweitert werden.

„Die Kläranlage Albruck hat eine übergeordnete Bedeutung für das Abwassermanagement des gesamten vorderen Albtales. Ich freue mich, dass die Landesregierung diese Einschätzung teilt und die Anlage nun auf den neusten Stand der Technik gebracht wird“, erklärte Sabine Hartmann-Müller am Rande der Übergabe des Förderbescheides durch Umweltministerin Thekla Walker. Das anfallende Abwasser der Kommunen Albruck, Birkingen, Birndorf, Buch, Schachen und Unteralpfen wird über die Anlagen des Abwasserzweckverbands Vorderes Albthal vorgeklärt und dann zur Kläranlage Albruck weitergeleitet.

Insgesamt investiert das Land 88 Millionen Euro in Maßnahmen im Abwasserbereich. Damit fließen fast acht Prozent des Gesamtbudgets in den Standort Albruck. Sabine Hartmann-Müller sagte: „In Albruck werden die Landesmittel an der richtigen Stelle investiert. Vom Aus- und Umbau der Anlage wird die ganze Umgebung profitieren.“